



## Gewalt an Kindern erkennen: Über Gefühle sprechen kann schützen

„Es ist die Aufgabe und Verantwortung von uns Erwachsenen, Mädchen und Buben zu schützen. Kinder haben ein Recht auf Schutz vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt“, heißt es im Artikel 19 der UN-Kinderrechtskonvention. Wie Kinder lernen können, sich vor Gewalt von Erwachsenen, aber auch von anderen Kindern zu schützen, und was bei Verdacht auf Gewalt getan werden soll, war der Inhalt eines Gesprächs mit Mag.<sup>a</sup> Raina Ruschmann, Leiterin von „samara“ – Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt.



Mag.<sup>a</sup> Raina Ruschmann, Klinische- und Gesundheitspsychologin, Diplomsozialarbeiterin und Leiterin des Vereins „samara“ – Verein zur Prävention von (sexualisierter) Gewalt



Auch im Kinderrechte-Koffer der Kinderfreunde gibt es Materialien zum Thema Gewalt gegen Kinder.

Zunächst einmal, so Ruschmann, ist das Wahrnehmen der eigenen Gefühle und das Vertrauen von Kindern in diese Gefühle ein wesentlicher Bestandteil gelingender Präventionsarbeit. Das Erkennen der eigenen Gefühle ist oft ein sehr gutes Signal für Kinder, das es ihnen ermöglicht, Grenzverletzungen und bedrohliche Situationen rechtzeitig zu erkennen. Kinder, die sich im Umgang mit ihren Gefühlen sicher fühlen und sich gut ausdrücken können, sind besser in der Lage, sich in kritischen Situationen an Erwachsene zu wenden, die sie als Vertrauenspersonen kennengelernt haben. Es gibt eine Fülle von ausgezeichneten Kinderbüchern, die sich mit dem Thema Gefühle auseinandersetzen: Gefühle, die benannt werden, die nach-

gespielt und so ins Bewusstsein der Kinder gerückt werden können.

### Stimmungsbarometer in der Gruppe

Ein „Stimmungsbarometer“ in der Kindergruppe gibt den Pädagogen wertvolle Hinweise über die Gemütslage von Kindern. Mit Kindern, die ständig „schlecht“ wählen, müsste vertraulich gesprochen werden. Kinder sollen das Gefühl bekommen, dass uns Erwachsenen die Frage, wie es ihnen geht, wichtig ist. Das ist ein wichtiger Schritt zum Vertrauen, das für Kinder in einer schwierigen Situation so entscheidend ist.

Kinder können Gewalt von Erwachsenen, möglicherweise aber auch von an-

deren Kindern erleben. „Nein“ sagen zu lernen ist ebenso wichtig wie die Fähigkeit, die Grenzen anderer Menschen zu akzeptieren. Gerade im Kindergarten können Kinder lernen, mit der Frage von „Grenzen“ umzugehen.

### Gute und schlechte Geheimnisse

Kinder sollen auch lernen, zwischen „guten Geheimnissen“, etwa Überraschungen, und „schlechten Geheimnissen“ wie einem Überschreiten der persönlichen Grenzen durch ein anderes Kind oder einen Erwachsenen zu unterscheiden. Wenn es gelingt, ein Vertrauensverhältnis zu den Kindern aufzubauen, wird das Kind auch imstande sein, ein „schlechtes“ Geheimnis mit der Pädagogin bzw. dem Pädagogen zu besprechen, ohne gleich als „Petze“ angesehen zu werden.

### Unterstützung holen

Beobachtet man in einem Kindergarten, dass mit einem Kind etwas nicht stimmt – was sich in Aussagen, Zeichnungen oder verändertem Verhalten äußern kann –, so wird möglicherweise auch an Gewalterfahrungen mit oder ohne sexuellen Missbrauch gedacht. Nicht immer stimmt aber diese erste Annahme. Deshalb gilt die Faustregel: keine überstürzten Reaktionen und keine Beurteilung der Frage durch eine einzelne Person. Immer sollte eine Vertrauensperson – bei den Kinderfreunden wird es die LeiterIn bzw. eine ErziehungsberaterIn sein – zugezogen werden, mit dem/der die Frage in aller Ruhe besprochen wer-





den kann. Sollte es in weiterer Folge notwendig sein, mit den Eltern zu sprechen – und das sollte nie vorschnell geschehen, außer bei Gefahr in Verzug –, dann empfiehlt es sich, die/den PädagogIn, die ja als Vertrauensperson des Kindes agiert, von dieser Aufgabe zu befreien.

Der gemeinnützige Verein „samara“ setzt sich auf nationaler und regionaler Ebene gegen Gewalt an Kindern und für das

friedliche Zusammenleben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein. Seine Vision ist, dass Gewaltprävention als wichtiger Teil des Kinderschutzes allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrem kulturellen und sozialen Hintergrund, zugänglich wird. Das Team hat mehr als 20 Jahre praktische Erfahrungen im Bereich Gewaltprävention mit Kindern und Jugendlichen mit dem Ziel, Mädchen und Buben zu

stärken, PädagogInnen fortzubilden und Eltern zu informieren sowie zu beraten.

**Im aktuellen und auch im kommenden KIZ-Programm bietet Mag.<sup>a</sup> Raina Ruschmann die Teamschulung „Gewaltprävention im Kindergarten – Wie schütze und stärke ich Kinder proaktiv“ für unsere Teams an. Sie ist mit diesem Thema zudem fixer Bestandteil unseres LeiterInnenlehrgangs.**

## Fünf Jahre Wissensakademie: Tolles Heft mit pädagogischen Anregungen

Anlässlich des fünften Geburtstages unseres einzigartigen wissenschaftlichen Lernformates „Wissensakademie“ ist eine „Festschrift“ erschienen. Sie vermittelt nicht nur einen tieferen Einblick in die Wissensakademie, sondern soll allen PädagogInnen, allen Kindern und interessierten Eltern die wissenschaftliche Bildung näherbringen. Das Heft ist lustig und ansprechend gestaltet und enthält auch Ideen, wie das Thema „Zeit“ für ein Projekt im Kindergarten bearbeitet werden kann. Es gibt Rätsel, Experimente und Forscherfragen für Kinder, die auch uns Erwachsenen Vergnügen bereiten.

**Daher bitten wir euch, die mit dieser Zeitung mitgelieferte Broschüre an alle Kinder bzw. deren Eltern zu verteilen, und wünschen euch auch selbst viel Spaß beim Lesen.**

Das Innovative an der Wissensakademie ist, dass sie nicht den Ansatz verfolgt,

Kinder mit Wissen vollzupumpen, sondern an der kindlichen Begeisterungsfähigkeit ansetzt und diese wachhält. Sie bietet mit ihren Kursen dieser Begeisterungsfähigkeit jenes notwendige „Futter“, welches es braucht, damit nachhaltige (wissenschaftliche) Bildung gelingt, denn: Begeisterung ist der Dünger für Bildung!

**Was haben Papierflieger mit Physik zu tun? Werner Gruber zeigt es euch!**

Apropos Begeisterung: Der aus dem Fernsehen bekannte Wissenschaftsbarettist Werner Gruber unterstützt uns seit einiger Zeit bei der Vermittlung von Physik und Astronomie im Rahmen der Wissensakademie. Er begeistert auch als Chef des Wiener Planetariums wie kein anderer Groß und Klein für die Wissenschaft. Wie ihm das gelingt, **davon könnt ihr euch am Fr., 24. April 2015, von 16.00 bis 19.00 Uhr bei einem Work-**



**shop zum Thema Papierfliegerbauen selbst überzeugen.** Auf unterhaltsame Weise wird er zeigen, wie man Kindern über das Papierfliegerbauen Physik näherbringen kann. Absolut sehenswert!

**Anmeldung unter [gabriela.miksicek@wien.kinderfreunde.at](mailto:gabriela.miksicek@wien.kinderfreunde.at) Kurs Nr. 9900SS15**

### Freie Plätze in KIZ-Seminaren

Viele interessante Seminare bietet das KIZ-Programm. Wir dürfen euch zwei ausgewählte vorstellen:

#### Seminar „Krisenintervention“ von DSA Michaela Mathae

Was ist eine Krise? Wie gehe ich als BetreuerIn mit Krisen um? In diesem Seminar geht es um das Verständnis von Krisenintervention und die Bewältigung von Krisen (Kurs Nr. 5007ss15 auf S. 52).

#### Seminar „Kinder brauchen Selbstvertrauen – Resilienz fördern“ von Mag.<sup>a</sup> Gundi Eckhardt

Der erste Teil des Seminars bietet die Möglichkeit, der eigenen Resilienz bzw. Widerstandskraft auf die Spur zu kommen, im zweiten Teil geht es um den Transfer in die pädagogische Arbeit (Kurs Nr. 5107ss15 auf Seite 57).

**ERRATUM:** In der letzten Ausgabe der „WKF Intern“ haben wir euch im Artikel „Herzlich willkommen, Lehrlinge!“ leider einen falschen Namen genannt: Der neue Lehrling heißt **Daniel Schlösser**, nicht Dominik Schlösser. Momentan arbeitet Daniel in der Abteilung „Kindergarten- und Hortreferat“. Wir entschuldigen uns für diesen Fehler!